

# Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Begründet 1827

Bezugspreis: In der Stadt und durch Boten monatlich RM. 1.50, durch die Post monatlich RM. 1.40 einschließlich 18 Pfa. Postgebühren und zusätzlich 30 Pfa. Zustellgebühr. Preis der Einzelnummer 10 Pfa. Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Zurückzahlung des Bezugspreises.

Kreisredaktion: Nagold 429 / Anstalt: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 56  
Druckerei: „Gesellschafter“ Nagold / Postfach 5113 / Bankkonto: Volksbank Nagold 856 / Girokonto: Kreisbank für Calw Hauptvertriebsstelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige mm-Zeile ober deren Raum 6 Pfa., Stellenausschreibungen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Pfa., Text 24 Pfa. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmestunde ist vormittags 7 Uhr

Nr. 3

Samstag, den 4. Januar 1941

115. Jahrgang

## „Cardiff dem Sperrn des Weltkrieges gleich“

Bomben aller Kaliber auf Cardiff als Vergeltung für Bremen — Tagesangriff gegen Ziele an der Ostküste — Vorpostenboot versenkt

### Deutsche Luftstreitkräfte im Mittelmeer — Tagesbefehl des ital. Generalstabschefs

Berlin, 4. Jan. Cardiff bietet nach dem deutschen Luftangriff das Bild Sperrns im Weltkrieg, meldet das Reutersbüro. Die Fischer und Bäcker verkaufen ihre Waren auf offener Straße, weil die Geschäfte zerstört waren.

London gibt den erfolgreichen Angriff auf die Kohlenzentrale von Südwales zu

Berlin, 3. Jan. Zu dem deutschen Angriff gegen die Kohlenstadt Cardiff in Südwales, der in der Nacht zum 3. Januar als Vergeltung für den britischen Überfall auf Bremen durchgeführt wurde, liegen bereits amtliche Berichte vor, die trotz der üblichen „zurückhaltenden“ Ausdrucksweise die starke Wirkung der deutschen Bomben bezeugen.  
Einem Bericht des britischen Luftfahrtministeriums zufolge hat der Hauptangriff der deutschen Luftwaffe sich in der vergangenen Nacht über Südwales erstreckt, wo in einer „bestimmten Stadt“ beträchtliche Schäden an Häusern und „anderen Gebäuden“ verursacht worden seien. Später gibt Reuters dann zu, daß das Ziel des Angriffes diesmal die Stadt Cardiff, das Kohlenzentrum von Südwales, war. Es wird festgestellt, daß der Luftangriff „intensiv und langandauernd“ war, und schon bald nach Dunkelwerden begann. Auf Erkundungsflugzeuge folgten Wellen von anderen Flugzeugen, die Tausende von Bomben und dann hochexplosive Bomben abwarfen. Das Feuer der Ziel sei das intensivste gewesen, das bis jetzt in Wales geübt wurde. Die Feuerwehr und der Luftschutzbienst hätten fleißig gearbeitet und auch die Feuerwehr sei zur Hilfe aufgerufen worden. Nach dem Angriff hat der Leiter des Luftwesens von Cardiff Reuters zufolge seine Meinung in dem besagten Satz zusammengefaßt: „Das war ein schlimmer Nacht.“

Inzwischen treffen immer noch zahlreiche Berichte ein, die das Bild der Londoner City nach dem letzten schweren Luftangriff schildern. So schreibt „Exchange Telegraph“ u. a.: Die letzten schwelenden Brände in der Londoner City sind nunmehr gelöscht, aber während noch diese Arbeiten im Gange waren, wurden bereits Sonderkorps eingesetzt, die nach Anweisungen von technischen Sachverständigen mit Sprengungen begannen. Es habe sich herausgestellt, daß viele Gebäude und Brandmauern, die in den verübten Bränden Schaden gelitten hatten, nicht zu erhalten sind, und das Royal Engender Corps“ und mehrere hundert Pioniere sind für die Niederreißung der Gebäude eingesetzt worden. Das Bild, das sich in der City bietet, ist grauhaft. Wie durch einen Brand phantastischen Ausmaßes sind mehrere Straßenzüge und Viertel der Londoner Altstadt vermintet worden. Fast 10 000 Bomben sind auf den Teil der City niedergegangen, der durch seine langen und ineinandergreifenden Straßen charakteristisch ist. An den hölzernen Dächern hatten die Bomben reiche Nahrung. Von modernen Bauten haben die Gebäude von „Daily Express“ und „Daily Telegraph“ schwer gelitten, eine der bekanntesten Londoner Brauereien ist zum Teil niedergebrannt.

Nach der Londoner Vertreter einer bekannten schwedischen Zeitung stellt fest, daß die Stadtviertel rund um die St. Paulskathedrale herum nur noch eine einzige rauchende Masse verbrannter Gebäude sind. Die alten, winkeligen, schmalen Straßen sind unentwässerbar mit dem Schutt zerschmetterter Gebäude gefüllt. Der Widerschein der Brände schiene immer noch über dem Horizont Londons zu liegen. Niemand glaubt, daß die Deutschen das Vernichtungswerk müde geworden sind, ganz im Gegenteil — jetzt wisse man erst, was kommt.

Inzwischen treffen immer noch zahlreiche Berichte ein, die das Bild der Londoner City nach dem letzten schweren Luftangriff schildern. So schreibt „Exchange Telegraph“ u. a.: Die letzten schwelenden Brände in der Londoner City sind nunmehr gelöscht, aber während noch diese Arbeiten im Gange waren, wurden bereits Sonderkorps eingesetzt, die nach Anweisungen von technischen Sachverständigen mit Sprengungen begannen. Es habe sich herausgestellt, daß viele Gebäude und Brandmauern, die in den verübten Bränden Schaden gelitten hatten, nicht zu erhalten sind, und das Royal Engender Corps“ und mehrere hundert Pioniere sind für die Niederreißung der Gebäude eingesetzt worden. Das Bild, das sich in der City bietet, ist grauhaft. Wie durch einen Brand phantastischen Ausmaßes sind mehrere Straßenzüge und Viertel der Londoner Altstadt vermintet worden. Fast 10 000 Bomben sind auf den Teil der City niedergegangen, der durch seine langen und ineinandergreifenden Straßen charakteristisch ist. An den hölzernen Dächern hatten die Bomben reiche Nahrung. Von modernen Bauten haben die Gebäude von „Daily Express“ und „Daily Telegraph“ schwer gelitten, eine der bekanntesten Londoner Brauereien ist zum Teil niedergebrannt.

Nach der Londoner Vertreter einer bekannten schwedischen Zeitung stellt fest, daß die Stadtviertel rund um die St. Paulskathedrale herum nur noch eine einzige rauchende Masse verbrannter Gebäude sind. Die alten, winkeligen, schmalen Straßen sind unentwässerbar mit dem Schutt zerschmetterter Gebäude gefüllt. Der Widerschein der Brände schiene immer noch über dem Horizont Londons zu liegen. Niemand glaubt, daß die Deutschen das Vernichtungswerk müde geworden sind, ganz im Gegenteil — jetzt wisse man erst, was kommt.

### Der deutsche Wehrmachtsbericht

Bomben aller Kaliber auf Cardiff  
Vergeltung für Bremen — Tagesangriff gegen Ziele an der Ostküste — Vorpostenboot versenkt

DMB. Berlin, 3. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Laufe des Tages führte die Luftwaffe Angriffe gegen Ziele an der Ostküste Englands durch. Ein Vorpostenboot wurde im Sturmflug mit Bomben belegt und versenkt.  
In der Nacht zum 3. Januar warfen härtere Kampflegionäre als Vergeltung für die gegen Bremen gerichteten britischen Angriffe auf Hasen und Stadt Cardiff Bomben aller Kaliber. Zahlreiche Brände konnten zum Teil bis zu einer Entfernung von 100 Kilometer beobachtet werden.

Britische Flugzeuge warfen auf zwei norddeutsche Ortschaften Bomben, wobei wiederum ein Kranenhaus und mehrere Häuser, meist innerhalb ausgeprägter Wohnviertel, getroffen wurden. In einigen Vagerräumen und Fabrikanlagen entstanden Brände, konnten aber durch den Werkschutz gelöscht werden, ohne daß nennenswerter mehrwirtschaftlicher oder militärischer Schaden entstand. Es sind insgesamt 8 Tote und 20 Verletzte zu beklagen.  
Zwei britische Flugzeuge wurden abgeschossen. Ein deutsches Flugzeug wird vermisst.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Feindlicher Kreuzer bombardiert — Erfolgreiche Angriffe italienischer Bomber — Artillerie beschuß motorisierte Formationen und Schiffseinheiten

DMB. Rom, 3. Jan. Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:  
Im Grenzgebiet der Egeenais hat unsere Artillerie feindliche motorisierte Formationen und Schiffseinheiten beschossen. Unsere Bomber haben einen feindlichen vorgeschobenen Stützpunkt und Schiffe in der Nähe der Küste wiederholt angegriffen und dabei einen Kreuzer getroffen. Weitere Flugzeuge haben motorisierte Formationen an der Front von Bardia und in der Wüste bombardiert und mit MG-Fireur belegt.  
Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

An der griechischen Front sind Angriffe lokalen Charakters in einigen Abschnitten entschlossen zurückgeschlagen worden.

Bei einem eigenen Kühnen Handreich wurden feindliche Elemente in die Flucht geschlagen und Gefangene erbeutet.  
Feindliche Flugzeuge haben El Ballan bombardiert, wodurch einige Verluste unter der Zivilbevölkerung hervorgerufen wurden. In Dikraria nichts besonderes zu melden.

## „Wirksame Mittel des Wirtschaftskrieges“

Wirkung der deutschen Angriffe auf britische Häfen, Schiffe und Industrieobjekte

Moolau, 3. Jan. Die „Frankfurter“ veröffentlicht einen Artikel über die Ergebnisse des Luftkrieges im Westen, der als eine neue Form des Wirtschaftskrieges bezeichnet wird. In dem seit Herbst 1940 begonnenen Luftkrieg gegen die Wirtschaftsobjekte habe, so stellt die „Frankfurter“ fest, die deutsche Luftwaffe eine Reihe von Vorteilen. Ihre Stützpunkte in den besetzten Gebieten lägen weit näher an London und den übrigen Objekten als die englischen Stützpunkte an Berlin oder anderen deutschen Zentren der Rüstungsindustrie. Außerdem sei die Verletzung der lebenswichtigen Wirtschaftsobjekte Englands überaus ungenügend. Die Waffierung der Rüstungsindustrie auf einige wenige Städte wie London, Birmingham, Coventry, Manchester usw. vergrößerte ihre Verwundbarkeit von der Luft aus. Die Abhängigkeit Englands von seinen Seeverbindungswegen mache die englischen Handelsschiffe und die britischen Häfen zu einer „außerordentlich wertvollen Zielscheibe“ für die deutsche Luftwaffe. Schließlich bestehe ein wichtiger Vorteil der deutschen Luftwaffe auch in ihrem zahlenmäßigen Übergewicht gegenüber der englischen.

Wenn man, so fährt die „Frankfurter“ fort, alle diese Faktoren in Rechnung stellt, so ist und bleibt die Bedrohung Englands durch Luftangriffe auf seine Wirtschaftsobjekte außerordentlich groß. Die wirtschaftliche Bedeutung der deutschen Luftangriffe geht, so stellt die „Frankfurter“ schließlich fest, aus der Wahl der Objekte klar hervor. Die Seeschifffahrt und die Rüstungsindustrie Englands seien die Ziele der deutschen Luftoperationen. Die Angriffe gegen die britische Schifffahrt beschränkten sich nicht allein

auf die Schiffe, sondern betrafen ganz besonders die Häfen, und zwar vor allem die Häfen der Westküste, über die der größte Teil der britischen Zufuhren geleitet werden müsse. Bei den großen Angriffen gegen London ständen nicht umsonst die Londoner Docks nach wie vor im Mittelpunkt. Auch die konzentrierten Massenangriffe der deutschen Luftwaffe gegen einzelne Städte und Industriegebiete bezeichnet die „Frankfurter“ als überaus wirksames Mittel des Wirtschaftskrieges. Durch diese Angriffe soll der Ausfall ganzer Industriegebiete erreicht werden, durch die systematische Zerstörung des Transportwesens, der Elektrizitäts- und Wasserwerke, Magazine, Docks usw.

### Ward Price ist pessimistisch

Jahresrückblick mit schlechten Ausblicken

Genf, 3. Jan. „Am Laufe der nächsten sechs Monate stehen oder fallen wir“ — unter dieser vielsagenden Überschrift veröffentlicht Ward Price in der Londoner „Daily Mail“ am 1. Januar einen Jahresrückblick. Vor einem Jahr, so heißt es darin, hatten wir nur einen einzigen Feind und einen mächtigen Verbündeten. Das ist heute umgekehrt. Das britische Empire steht heute so gut wie allein. Deutschland gewann im letzten Jahre nicht nur einen Verbündeten mit einem großen Heer, einer großen Luftwaffe und Flotte, sondern es gewann auch die Herrschaft über die industriellen und landwirtschaftlichen Hilfsquellen Europas. Vom Nordkap bis zu den Grenzen und von West bis zum Schwarzen Meer. Zur Zeit haben 225 Millionen Menschen unter

deutscher Führung. Wenn jemand das vor einem Jahr voraus-

gesagt hätte — man hätte ihn für verrückt erklärt!
Trotzdem, so erklärt Ward Price in dem durch nichts begründetem

Optimismus, seien die Engländer ihres Endzieles sicher, da sie
glaubten, ihre Feinde im Jahre 1941 niederwerfen zu können.

Englische Fleischrationen herabgesetzt

„England wird auf dem Versorgungsgebiete noch einiges
erleben“

Stockholm, 3. Jan. Die unaufhaltsam schlechter werdende
britische Versorgungslage überhäufte auch den Bericht zur allge-

Diese äußerst pessimistischen Betrachtungen über die britischen
Versorgungsmöglichkeiten finden eine schlagende Ergänzung in
der Tatsache, daß die Fleischrationen in England schon

Nahrungsmittelmangel in ganz England

Das deutsche Punktsystem als Vorbild empfohlen

Genf, 3. Jan. „News Chronicle“ geht im Leitartikel die Un-
fähigkeit der Regierungen, die nicht in der Lage waren, bei

Wieder zwei britische Dampfer torpediert

Newport, 3. Jan. Radio Radio fang den Funkpruch eines
Dampfers auf, der meldete, er sei 500 Meilen südlich von

Das Newporter Seefahrtsregister gibt die Namen einiger
Schiffe bekannt, die kürzlich versenkt worden seien. Es handelt

Die Erfolge der italienischen U-Boote

Rom, 3. Jan. Die Erfolge der italienischen U-Boot-Waffe wer-
den durch folgende, im „Giornale d'Italia“ veröffentlichte Zahlen

Britisches Brandverhütungsamt

Neue Patentierung des Sicherheitsministers Morrison

Amsterdam, 3. Jan. Der englische Rundfunk meldet, daß
Ministerpräsident Churchill die Bildung eines „Brandverhütungs-

Der letzte deutsche Großangriff auf London hat also gewirkt.
Mit solchen Maßnahmen, wie die weitere Ausbühnung des bürokrati-

Londoner Rundfunk macht sich lächerlich

Berlin, 3. Jan. In seinen Bemühungen, die Lage Englands
nicht als verzweifelt erscheinen zu lassen, greift der britische

200 Pfund für Birmingham!

22,5 Millionen RM. für das deutsche Volk

Berlin, 3. Jan. Die englische Königin stiftete für die Obdach-
losen und Bedürftigen der schwer heimgelochten Stadt Birming-

Im gleichen Monat, in dem die englische Queen ihre königliche
Gabe für Birmingham stiftete, brachte das deutsche Volk am

Afrikanerium in Südrhodesien in Gefahr

DRS, Johannesburg, 3. Jan. Mit der Bereitschaft der Südafrikaner,
sich für die englischen Interessen auszuheben zu lassen, steht es

„Sichere Gewähr für den Endsieg der Achse“

Italiens Presse zum DRS-Halbjahresbericht

Rom, 3. Jan. Der Bericht des deutschen Oberkommandos der
Wehrmacht über das zweite Halbjahr 1940 findet in der italia-

„Popolo di Roma“ erklärt, wenn man bedenke, daß die Wehr-
macht der Achsenmächte noch längst nicht voll zum Einsatz getom-

„Messaggero“ schreibt, aus dem DRS-Halbjahresbericht spreche
der gleiche Geist wie aus der Führer-Botschaft, das heißt, er

Englands Schicksal bereits besiegelt!

Neujahrsbetrachtungen der japanischen Presse

Totia, 3. Jan. (Ostafrika) des DRS.) In ihren Neujahrs-
betrachtungen heben die japanischen Zeitungen als die bedeu-

Schwere Stürme im Mittelmeer

Madrid, 3. Jan. In ganz Spanien tobte seit den frühen Mor-
genstunden des Donnerstag ein heftiger Sturm, begleitet von

In Agadir und Umgebung hat der orkanartige Sturm
große Schäden verursacht. Zahlreiche Räume wurden entwurzelt,

Schwerer Sturm in der Meerenge von Gibraltar zwang alle
Schiffe im Hafen von Gibraltar, ihre Verankerung zu verstärken.

Während im Süden Argentiniens, insbesondere in den
Territorien Rio Negro und Santa Cruz, eine anhaltende Dürre

Kleine Nachrichten

Neue bulgarische Wochenzeitung. Unter dem Titel „Bul-
garien von morgen“ ist in Sofia ein neues Wochenblatt er-

1180 Stunden Luftalarme in London. Amtlich wurde be-
kanntgegeben, daß die Luftalarme in London im vergange-

Neuer britischer Gewaltstreik in Indien. Wie Reuter aus
Allahabad meldet, ist der Präsident der Kongresspartei,

Die „Bergsteiger-Mutter“ vom Großglocknergebiet 7. Im
Alter von 83 Jahren ist in Sagr in Oberkärnten die in



Die Deutschen Kriegsskimeisterchaften finden vom 23. bis
28. Januar 1941 in Spindelmühle statt.

Ein Gruß an das Heimatblatt

Oft schon ist darauf hingewiesen worden, wieviel seelische Er-
quickung für den Soldaten im Feld die Heimatzeitung bedeutet,

Ein kleines Blatt im grauen Graden,
ein Bote aus der Heimat kam.
Als ich es aus den andern Gaben
in meine barten Hände nahm,

4. Januar
jelm u. Feu
Schließen g
5. Janua
1948 Kie
Reichsmar
Kriegswirt
Wiederum
einen Gebu
wird morg
vor dem Ba
seiner Kun
leben der G
in der Krie
antif gewo
Inhaber per
Beruf. Die
Stätte unio
H: wieder j
K: de des
lichen die r
Touende de
darbringen,
vernichtende
Demokrati
leiter Affre
mer. Eine
W: W, wo
keto hemär
Tempo weit
reis wieder
immer mehr
So wurde d
des, nämlich
gewaltiges
neuen Euro
Dreierpaß
f: f: wird,
schauen in e
solle zusam
nung eine f
heißt der
war der J
1900. Mit
keinen Höbe
und überaus
der sich die
schingsball
einem näch
Paketmöbel
eigene SoM
solle, verju
und das M
fraulichen
Am Man
durch Freu
Volksgenö
nung „Woh
heißt wir all
in im Vor
Der Streu
F: f: ehung
deren Belat
dann das f
und Werb
monatlich
neuertabelle
häftig.
Über die
Reben der
hungslosten
Begriffsbef
Erwerbung,
stehen.
Werdungs
und den son
wirtschaftl
Beispiel die
Werte und
schen der T
ulw. sind n
sollen, sonde
Zu den A
wendungen
für Fächten
boh der Ar
dem die Ar
Der Reichs
Steuerpflicht
Auflockerung
Zu den A
Arbeitsmate
für Fortbild
Arbeitsfleiß
deten SA-
W: W, u
Luftpostwe
für die W



Württemberg

Gewaltverbrecher Heinz Hingerich

Stuttgart, 3. Jan. Die Justizpressestelle teilt mit: Am 3. Januar 1941 ist der 1911 in Pforzheim-Brüdingen geborene Walter Heinz Hingerich verurteilt worden, den das Sondergericht in Stuttgart als Gewaltverbrecher zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt hat.

Heinz, bereits wegen drei Sittlichkeitsvergehen vordem verurteilt, hat nachts Frauen auf einsamen Landstraßen überfallen, um sie zu vergewaltigen.

Stuttgart, (Südliche Gewässer.) In der Stillevernacht wurde in einer hiesigen Gaststätte von einer Deutsch-Amerikanerin ein Tausender in der Reichslotterie der NSDAP gezogen. Außerdem wurden dem Loskasten der Glückswänner am gleichen Abend ein Fünfhundert und einige Hunderte neben vielen kleineren Gewinnen entnommen.

Ludwigsburg, (Merztliches.) Dr. med. habil. Kurt Reichardt, leitender Arzt der inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses in Ludwigsburg, der bisher als Dozent für innere Medizin der Universität Halle-Wittenberg angehört, wurde, da die räumliche Entfernung die Wahrnehmung der Dozentur an der Universität Halle unmöglich machte, in gleicher Eigenschaft der Medizinischen Fakultät in Tübingen zugewiesen. Seine hauptamtliche Tätigkeit in Ludwigsburg wird dadurch nicht berührt.

Waldenhausen, Kr. Balingen, (Zubilarer-Erhörung.) Die Schütz-Hohenlohe KG. ehrte im Rahmen einer kürzlich veranstalteten Feiertage 27. Gedenkfeier Mitglieder, die 40 Jahre und länger, und drei Geschäftsführermitglieder, die 25 Jahre dem Betrieb angehören.

Walen, (In den Ruhestand.) Bezirksrat Anton Jahrmann trat mit dem Jahreschluss nach mehr als 50-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. In einer zu seinen Ehren veranstalteten Abschiedsfeier würdigte der Vorstand des Amtsgerichts in warmen Worten die Verdienste des Scheidenden.

Kerzenzünder, Kr. Ruitingen, (Beim Holzfällen verunglückt.) Beim Fällen eines Baumes fiel dieser so ungeschickt, daß der 29 Jahre alte Eugen Feuzler unter den Ästen begraben wurde. Mit Rückenmarkverletzungen und einem Beckenbruch verbrachte man den Verunglückten ins Krankenhaus.

Gesellen, Kr. Heidenheim, (Vom Pferd geschlagen.) Die Wette eines von einem zwölfjährigen Jungen geleiteten Jagdzeuges schaute infolge des von einer Drehschraube herabhängenden Gerätes und schlugen aus. Der Junge wurde am Hinterkopf getroffen und liegt nun mit einem Schädelbruch darnieder.

Sulzbach a. N., Kr. Bad Nauheim, (Vom Eisgerüst erschlagen.) Als dieser Tage ein 17-jähriger, aus Wissemburg stammender Lehrling Eis von einem Eisgerüst abhäuften, brach dieses plötzlich zusammen und begrub den jungen Mann unter sich. Er konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Kottenacker, Kr. Ulm, (Tot aufgefunden.) Ein hiesiger Landwirt fand auf seinem Grundstück unweit der Kirchbühlingerstraße einen Mann tot auf. Wie die Ermittlungen ergaben, handelte es sich um den 70 Jahre alten Schuhmachermeister Franz Osterlag aus Jilshausen (Kreis Balingen). Allem Anschein nach hatte sich der Mann verirt.

Tomerdingen, Kr. Ulm, (Vier Fische erlegt.) Bürgermeister Georg Keidlinger erlegte dieser Tage in kaum einer halben Stunde vier Fische, die sich in einer Dole an der Reichsautobahn angehalten hatten und aufgefressen worden waren.

Ummendorf, Kr. Biberach, (Von der Lokomotive gestört.) Am Dienstagabend war der verheiratete, 50 Jahre alte Oberweihenwälder Johann Day auf dem Bahnhof Ummendorf damit beschäftigt, die Weichen nachzusehen. Dabei beachtete er nicht das Herannahen eines Schnellzuges, so daß er von der Lokomotive erlegt und auf der Stelle getötet wurde.

Friedrichshausen, (Geborgen.) Wie berichtet, ertrank am Sonntag beim Schlittenfahren die 6 Jahre alte Ursula Freiler an der Schwimmbad. Dank der unablässigen Bemühungen des Sicherheits- und Hilfsdienstes gelang es am Dienstagmorgen, die Leiche des Kindes zu bergen.

Keutlingen, (In den Ruhestand.) Direktor Ferdinand Weigmann bei der Reichsbankstelle Keutlingen trat am 31. Dezember in den Ruhestand. Von 1912 bis 1925 leitete er die Reichsbankstellenstelle in Keutlingen. Als diese im Jahre 1925 zur Reichsbankstelle erhoben wurde, wurde er zweiter Betriebsbeamter. In seinem Nachfolger wurde der aus Ulm stammende Direktor Karl Mügel ernannt.

Tuttlingen, (Erziehung alleingelassener Handwerker.) Die Handwerkskammer Tuttlingen zeichnete eine Reihe von Handwerksbetrieben, die sich mindestens 100 Jahre in der gleichen Familie befinden, durch Verleihung von Ehrenurkunden an die derzeitigen Inhaber aus. Solche Urkunden wurden verliehen an den seit 28 Jahren bestehenden Betrieb des Tischlermeisters F. Hunsinger, ferner an Wilhelm Dold, Fleischermeister in Tuttlingen (274 Jahre), Gustav Braun, Weißgerbermeister in Tuttlingen (259 Jahre), H. Hilsinger, Wagnermeister in Tuttlingen (256 Jahre), Jakob Ruoff, Bäcker (246 Jahre), G. Heberle, Zimmermeister (228 Jahre), Johann Haug, Rührmeister (218 Jahre), Jakob und Max Martin, Schlossermeister (203 Jahre), sowie an drei Betriebe, die auf ein Bestehen von 193, 194 und 123 Jahre zurückzuführen können.

Handel und Verkehr

Aus dem Robert-Boch-Konzern. Die Hauptkern-Werke GmbH, Berlin, die zum Robert-Boch-Konzern gehört, hat ihr Stammkapital von 10 auf 12 Millionen RM. erhöht. Die neuen Anteile werden von der Robert-Boch GmbH, Stuttgart, gegen Aufrechnung einer Darlehensforderung zu pari übernommen.

Filzwarenfabrik Vörrach. Unter der Firma Filzwarenfabrik G.m.b.H. Vörrach, Baden, ist eine Gesellschaft gegründet, die die Herstellung und den Vertrieb von Filzwaren und Filzwaren aller Art zum Gegenstand hat. Das Stammkapital beträgt 25 000 RM. Geschäftsführer ist Kaufmann Karl Geiger in Albert-Lauenstein.

Die Korallacke-Fabrik Emil Seelig KG., Heilbronn, konnte im Geschäftsjahr 1939/40 (30. Juni) den Jahresertrag von 655 367 auf 693 644 RM. steigern. Hierzu kommen noch 60.000 RM. Erträge mit 145 791 (3840) RM., Zinsen von 26 257 (43 945) RM., und wieder 12 000 RM. an Erträgen aus Beteiligungen. Das Lohn- und Gehaltskonto ist dagegen von 415 359 auf 358 709 zurückgegangen, dementsprechend auch Sozialabgaben von 18 681 auf 14 709 RM. Auf Anlagen wurden nur 2521 (4244) RM. abgeschrieben. An Steuern mußten 265 400 (224 466) RM. aufgebracht werden. Der Vorken so-Aufwendungen wurde mit 107 419 (40 489) RM. eingeleitet. Nach Zuweisung von 100 000 RM. an den Reservefonds II und Abführung der Beitragsbeiträge wird ein Gewinn von 92 997 (108 414) RM. aufgeführt. Der Rest um den Vortrag auf 130 473 (117 477) RM. erhöht. Hieraus wird laut B.S.-Beschluss eine Dividende von wieder 8 Prozent verteilt.

Stuttgarter Schlachtmarkt vom 3. Januar 1941

Preise für 1/2 Kilogramm Lebendgewicht in Pfg.:
Dähen: a) 43-45,5, b) 38,5-41,5;
Bullen: a) 42-43,5;
Kühe: a) 42-43,5, b) 35,5-39,5, c) 25-33,5, d) 18-22;
Färsen: a) 42-44,5, b) 37,5-40,5;
Kälber: a) 59, b) 57-59, c) 48-50, d) 38-40;
Schafe: nicht notiert;
Schweine: a) und b) 57, 52) 56, c) 54, d) 51, e) 49.
Marktverlauf: alles jugeteilt.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch und Fettwaren vom 3. Januar 1941.
Schensfleisch 1. 80, 2. 69; Bullenfleisch 1. 77;
Kuhfleisch 1. 75-77, 2. 65; Färsenfleisch 1. 77-80; Kalbfleisch ohne Fell 1. 97, 2. 80, 3. 65; im Fell 1. 93-94, 2. 77; Hammelfleisch 1. 91-95; Schweinefleisch 1. 76.
Marktverlauf: alles belebt.

Gestorbene: Ulrich Schwämme, Oberfährt in einem Landesjägerregiment, 33 Jahre, Speßhardt; Adolf Dürr, Kind, Durrweiler.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten

Tonfilm-Theater Nagold
Samstag 20 Uhr
Sonntag 14, 16.30 und 20 Uhr
Montag 20 Uhr
Bal paré
Ein Karl Rein-Film der Ufa

Suche zum baldigen Eintritt tüchtige, selbständige Hausgehilfin
Frau M. Wörner, Calw, Poststr. 23.

Für Haushalt mit 2 Kindern (2 und 4 J.) Mädchen
Frau Auer, Nagold, Meißnerweg 7.

Erstblüherin Mädchen
für Haushalt sofort oder später gesucht.
W. Kubu, Pforzheim, Seebühlstr. 1, Calw, Wohnung: Seebühlstr. 6.

Ehrlicher, aufgeweckter Junge
der das Bäckerhandwerk gründlich erlernen will, kann sofort oder bis Ostern eintreten bei Andreas Barkhardt, Bäckerei u. Konditorei, Schönberg Kreis Calw, Poststr. 61.

Für etwaige Fehler in Anzeigen
Der Gesellschaftler
Wartburg-Verlag

Verkaufe zwei ca. 21 Jtr. schwere, leicht gemöhlte Schaff-Stiere
Martin Bäuerle, Hornberg Kreis Calw.

Amtlicher Taschen-Fahrplan
Ausgabe vom 6. Okt. 1940 für RM. 1.- vorrätig bei G. W. Jaifer, Nagold.

Wegen Verheiratung meiner Hausgehilfin suche ich zum 1. März oder früher erfahrene Hausgehilfin
Frau Hermann Kapp, Nagold, Leonhardtstr. 5.

3-4-Zimmer-Wohnung
mit Bad - Zentralheizung erwünscht, aber nicht Bedingung - von kinderlosem Ehepaar gesucht.
Angebote an C. Klinglers Erben Elektr.-Werk Nagold.

Magen beschwerden?
Spezial Präparat Magensalz
veredelt durch Alpen
Packung Mk. 1.05 in Ihrer Apotheke

"Nooton" allbewährt gegen Bettlägen
Preis Rm. 2.50 Apotheke Nagold

Schlacht-Pferde
werden ständig angekauft (auch verunglückte)
M. Hönlich, Pferdeshlächterei
normalis Hofhof West
Pforzheim, Telefon 7254

Gottesdienst-Ordnung
Evangelische Kirche
Sonntag, 6. Jan.: 10 Uhr Predigt (Vps.) 11 Uhr Christent. (B.), 19.30 Uhr Abendgottesdienst (Vps.). Montag 20 Uhr Frauenabend i. Vps. Dienstag 20 Uhr Männerabend i. d. Rinderstube, Mittwoch 20 Uhr Bilderverortrag u. Herrn Melchior „Auf biblischen Pfaden“ (Vps.)

Hofhäuser: Sonntag 9 Uhr RGD, 9.30 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde
Sonntag, 6. Jan., 9.45 U. Predigt (Wörter), 11 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Abendgottesdienst (Wörter). Mittwoch 20 Uhr Beibede.

Katholische Kirche
Sonntag, 6. Jan., 8 Uhr Rohrdorf 9.30 Uhr Nagold.

Statt besonderer Anzeige
Gretel Bodamer
Walter Freimuth
grüßen als Verlobte
Nagold 5. Januar 1941 Leipzig-Chernitz

Wildberg, den 4. Jan. 1941
Todes-Anzeige
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter
Marie Carle Wwe., geb. Moser
nach längerem Leiden im Alter von 75 Jahren Freitagabend 21 Uhr sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag um 13 Uhr statt.

Kraft durch Freude
Wie laden ein zu zwei fröhlichen Stunden unter dem Motto:
Wohl bekomms II
Eine neue Künstlergruppe bringt ein helteres Programm am 6. Januar nach Nagold (Traube)
Beginn pünktlich 19.30 Uhr
Eintritt 1.-, Wehrmacht und RAD -30
Besorgen Sie sich Karten im Vorverkauf Drogerie Letzke, Nagold.

Stadt Calw
Zu dem am nächsten Mittwoch, den 8. Januar 1941 stattfindenden Vieh- und Schweinemarkt
ergibt Einladung. Die üblichen gesundheitsspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Personen u. Vieh aus anderen Kreisen, aus Beobachtungsgebieten, sowie aus dem 15 Km. Umkreis sind vom Markt ausgeschlossen. Für die zum Markt gebrachten Tiere sind Ursprungsgarantien mitzubringen.
Zufahrtzeit zum Schweinemarkt 8-9.30 Uhr; Kastrationszeit für den Viehmarkt 9-10.30 Uhr.
Calw, den 4. Januar 1941 Der Bürgermeister

Deutschlands Luftwaffe

Von General der Flieger Jander

Die deutsche Luftwaffe hat in diesem Kriege nicht nur Taten und Leistungen vollbracht, die für alle Zeiten mit ehernen Letztern in das Buch der Geschichte eingetragen sind...

Schon im polnischen Feldzug wurde sie zum tödlichen Schrecken des Feindes. Binnen zwei Tagen errang sie die unbedingte Luftbeherrschung und schaltete im Verlauf der darauffolgenden Tage die polnische Luftwaffe restlos aus...

Man hätte damals meinen können, daß die Selbstauslösung der Franzosen und Engländer, Deutschlands militärische Rettung und innerhalb dieser die Stärke seiner Luftwaffe sei nur ein Hauff vor der Wucht der Lasten des weltgeschichtlichen Sieges...

Weder Franzosen noch Engländer konnten im Winter 1939/40 die deutsche Luftwaffe an der von ihr durchgeführten bewaffneten Luftführung hindern. Sie konnten zugleich ihrerseits gleiche Aufgaben so gut wie gar nicht erfüllen...

Als die deutsche Wehrmacht den Engländern durch raschen Zugriff auf Norwegen zuvorzukam, ermöglichte und sicherte unsere Luftwaffe die Durchführung dieses mehr als fähnenunternehmens. Sie konnte binnen 24 Stunden die ihr befohlenen Landungsoperationen brechen und alle wesentlichen Flugplätze Norwegens in ihre Hand bringen...

Allein unsere Luftwaffe vernichtete in diesem Kampfe 87 Feindflugzeuge (blei auf Flugzeugträgern befindlichen nicht mitgerechnet), 28 Krieges- und Hilfskriegsschiffe mit ungefähren 90 000 Tonnen Schiffsraum sowie 71 Handelsschiffe mit 290 000 Bannregister-tonnen und beschädigte durch Bombentreffer außerdem 80 Krieges- und Hilfskriegsschiffe und 89 Handelsschiffe des Feindes...

Mit Beginn der großen Offensive im Westen (10. bis 13. Mai 1940) und des dann folgenden zweiten Angriffs (3. Juni) wurde die feindliche Luftwaffe durch schwere Angriffe gelähmt und im Verlauf der weiteren Kämpfe immer schneller und härter ausgeschaltet...

ten und abgeschirmten Raum entfallen. In ununterbrochenen Angriffen unterstützte sie mit der zermürenden Wirkung ihrer Bomben und durch den Einsatz der Flakartillerie oftmals auch im Erdkampf das Heer in seinem schweren Kampf...

In der Zeit vom 4. Juni bis zur Beendigung des Feldzuges in Frankreich wurden weitere 383 Feindflugzeuge in Luftkämpfen und 165 durch Flakartillerie abgeschossen. Sowie 239 am Boden zerstört, dazu 26 Sperrballone und 1 Hesselballon. Auch der feindlichen Kriegs- und Handelsflotte wurden schwere Verluste beigebracht...

Herzliche Begrüßung der deutschen Flieger

Rom, 3. Jan. Der italienische Rundfunk wie die gesamte Presse enthielten den nach Italien kommenden deutschen Fliegern den allerherzlichsten Willkomm und die wärmsten kameradschaftlichen Grüße...

„Lavoro e gloria“ betont, daß die Entscheidung des deutschen Fliegerkorps den besten Beweis für die aktive und solidarische Zusammenarbeit zwischen den Achsenmächten sei. Alle Kampfs- und sonstigen Mittel würden gemeinsam eingesetzt...

Aufbauarbeit im „östlichsten Osten“

Aus dem Schmuckort Suwalki wird eine moderne deutsche Stadt

Von dem nach Suwalki entsandten NSR-Sonderberichterstatler H. A. Winkler

NSR Suwalki — das ist ein Name, den die allermeisten nur vom Hörensagen kennen. Ein Stützpunkt kam hier im Osten zum Großdeutschen Reich, das man wahrlich als eine Art „Ende der Welt“ ansprechen könnte...

2800 Quadratkilometer ist das Gebiet groß, das jetzt als Kreis Suwalki zur Provinz Ostpreußen gehört. In die 15 000 Einwohner zählte seine Hauptstadt. Die Bevölkerung ist zur Hälfte polnisch-weißrussisch gemischt, aber das volksdeutsche Element stellt mit 7500 Köpfen den bedeutendsten Anteil...

Auch zu polnischer Zeit war das Suwalkigebiet eine Art Ende der Welt gewesen, und die Jüden der granigen polnischen Wirtschaft zeigten sich hier vielleicht am trassigsten, als Deutsche die Geschichte des Landes in die Hand nahmen...

Und dabei ist dies alles nur der allererste Anfang. Der würdig aufgestellte Teilbauungsplan der Stadt zeigt erst, welche ungenutzten Perspektiven sich für die Zukunft eröffnen. Klar und überichtlich soll die Stadt durch eine Nord-Süd- und eine Ost-West-Achse gegliedert werden...

Die Futterplätze müssen vollständig gegen Regen und Schneeverwehungen und gegen Ragen geschützt sein. Das Futter darf nicht naß werden.

Brasilien in der Außenpolitik

Wirtschaftlicher und politischer Rückenschaubericht des Präsidenten Vargas

Rio de Janeiro, 2. Jan. Hier und Marine Brasiliens verankert am Silbersonntag ein Bankett zu Ehren des Präsidenten Vargas, an dem 1200 Offiziere aller Wehrmachtteile teilnahmen.

In einer großen Rede gab Präsident Vargas anschließend einen wirtschaftlichen und politischen Rückenschaubericht des vergangenen Jahres, in dem er auf die tiefe Wirkung des Krieges hinwies, der Brasilien die europäischen Märkte verschlossen habe. Unter Betonung der Wichtigkeit der Rolle der bewaffneten Macht bei der Aufbaubarbeit Brasiliens wies Vargas auf die wirtschaftliche Aufstellung hin...

Neujahrbotschaft des japanischen Kriegeministers

Japans Armees entschlossen, den chinesischen Feldzug erfolgreich zu beenden

Tokio, 2. Jan. (Ostasienbüro des DRS.) In einer Botschaft zur Begrüßung des 2801. Jahres seit der Gründung des japanischen Reiches erklärte Kriegeminister Generalleutnant Tojo: Obwohl die chinesische Angelegenheit nun dreieinhalb Jahre lang geht, halten die alten Offiziere und Mannschaften an der Front eine hohe Moral aufrecht...

Lehrhalle und ein Kaffeehaus geplant. Eine völlige Neuplanung ist die Ost-West-Achse, die in erster Linie eine Geschäftsstraße sein soll. Hier werden auch Suwalkis repräsentative Bauobjekte entstehen: Ein Parteihaus am Ehrenhof, das Landratsamt sowie der große Kaufmannsplatz...

Hand in Hand mit dem allgemeinen Aufbau geht der Aufbau des deutschen Schulwesens, den man besser als Neubau bezeichnet, denn er begann mit einem buchstäblichen Nichts. Als am 1. November 1939 in Suwalki mit einer Zahl von 45 Schülern eine einklassige Schule eröffnet wurde, war dies die erste deutsche Schule in diesem Land...

Die Nutzung der reichen Naturkräfte, die das Land billig darbietet, ist unter deutscher Verwaltung glasklar in großem Umfange in Angriff genommen worden, und sie stellt eine beachtliche Verbreiterung der deutschen Versorgungsbasis dar. Das Suwalkigebiet ist, abgesehen von den zum Angeltower Forst gehörenden Wäldern, ein reines Agrarland...

Darüber hinaus aber wird das Suwalkigebiet bald unter dem Namen des Landes der 500 Seen ein Begriff geworden sein. Über 10 000 Hektar Wasserfläche hat das Land aufzuweisen, mehr als 300 der 500 Seen sind über einen Hektar groß, und der größte von ihnen, der historische Wigrysee, hat die beachtliche Länge von 17 Kilometern. Am Wigrysee ist eine Brufanstalt eingerichtet, von der im April 1940 allein sechs Millionen gezeichnete Jungmarken auf die einzelnen Seen verteilt wurden...

Bis ins Kleinste geht im Suwalkigebiet das weit vorausschauende Aufbauprogramm, um nichts mehr verkommen zu lassen. So soll beispielsweise das wertvolle Terpentinderivaten viel besser genutzt werden. Zur Zeit hat man nur ein paar Terzieren, in denen man aus den Kleinsten neben Terpenin noch Teer, Karbolineum und Holzohle gewinnt. Der Bau einer großen Terpeninfabrik wird in absehbarer Zeit nicht nur den Terpentinertrag erheblich steigern, sondern auch dafür sorgen, daß die zur Zeit noch verloren gehenden wertvollen Stoffe wie Kzeion, Kolyphonium und Holzpeitrus gewonnen werden...

So vollzieht sich in dem einstigen Suwalkigebiet ein großes Aufbauprogramm.

Freude zwei frühlichen Motto: ... Markt ... Kreisarchiv Calw

